

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Band: 8 (1904-1905)
Heft: 7

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherchau.

Schiller's sämtliche Werke. Sätularausgabe in 16 Bänden. 13. Band: Historische Schriften. Eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Richard Fester. Stuttgart, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. Mk. 1.20.

Im Verlage von Schulthess & Co. in Zürich sind erschienen:

1. Zürcher Beiträge zur Rechtswissenschaft. Herausgegeben von A. Egger, E. Haster, H. F. Hzig und Max Huber. II. Die Institutionen der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Von Dr. jur. W. Baltischweiler. Fr. 3.60.
2. Der weibliche Handarbeitsunterricht. 3. Heft; enthaltend: Das Musterstricken, das Formenstricken, das Weißsticken. Von Selene Strickler. 2. Aufl. von Johanna Schärer. 120 Figuren und 2 lithogr. Tafeln. Fr. 3.60.
3. Repetitorium der alten Geographie und der Chronologie. 7. Aufl. 60 Stz.
4. G. Gattiker. Zur Frage der Schulaufsicht. Der Verfasser wendet sich hauptsächlich gegen die Einführung des Inspektorats. Sollte man nicht daran denken dürfen, den gewöhnlichen Aufsichtsbehörden eine zweite zu unterstellen, welche sich aus Eltern von Schülern zusammensetzt? Vielleicht käme auf diesem Wege der so wünschbare Zusammenhang zwischen Schule und Haus auf einfachste Weise zu stände.

Deutsches Lesebuch für schweizerische Sekundarschulen und Progymnasien, unter Benützung der Edinger'schen Ausgabe neu bearbeitet von P. A. Schmid. Bd. II. Für die oberen Klassen. Bern. Kantonalen Lehrmittelverlag. 1904.

Vom alten Edinger ist gottlob nur noch das Gute als Erbschaft auf diese Neubearbeitung übergegangen und das übrige durch Neues und Besseres ersetzt worden. Erfreulich in hohem Grade ist die Wahrnehmung, daß man sich in Schulkreisen auf das Treffliche zu besinnen anfängt, was die schweizerischen Schriftsteller der neueren und neuesten Zeit geleistet haben. So kommen denn neben Keller, Meyer, Gotthelf auch Ott, Spitteler, Widmann, Heer, Zahn, Marti, Vöggtlin, Klara Forrer, Isabelle Kaiser, Emma Matthys u. a. zum Worte, was recht und billig ist, sofern ihre Erzeugnisse unserer Jugend ebensoviel und mehr geben als die Beiträge reichsdeutscher Schriftsteller. Die Ausstattung ist mustergiltig. Wir beglückwünschen den Verfasser zu seiner mühsamen, große Umsicht erfordernden Arbeit aufrichtig und freuen uns über dieses schweizerische Lesebuch.

16. Jahresbericht über die Schweizerische Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich. Zürich, Druck von J. Leemann, 1905. Neben dem üblichen Schulbericht enthält das Schriftchen einen orientierenden Beitrag über die Organisation der stattlichen an der Kreuzstraße in Zürich liegenden Anstalt, die sich eines regen Besuches erfreut. Neben der Berufslehre, die sich auf Damenschneiderei und Lingerie erstreckt, sind noch Spezialkurse im Schnittmusterzeichnen, Weißnähen, Kleidermachen, Flicker, Glätten, im Anfertigen von Knaben- und Kinderkleidern, Zuschneidetermine für Weißnäherinnen zur Einführung in das Cuticle-System eingerichtet worden.

Tüchtige unbemittelte Schülerinnen aller Abteilungen erhalten Stipendien, bezw. Freiplätze; auswärts wohnende finden durch Vermittlung der Anstalt Kost und Logis zu 45—70 Fr.; die Eisenbahnen geben Abonnements zu ermäßigten Preisen an die Schülerinnen ab.

Was ist die Liebe? Heiteres und Ernstes von W. v. Friedrich. Leipzig. Raimund Gerhard. Mk. 1.50. Ebenso harmlose als oberflächliche Skizzen, die keine Spur von Gestaltungskraft aufweisen.

Redaktion: Dr. Ad. Vöggtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.